

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Planungsangelegenheiten am 09.02.2010**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 19:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Michael Sprung	CDU	
Herr Uwe Heft	parteilos	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr Thomas Felke	SPD	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Christian Feigl	SKE	
Herr Ingo Kautz	SKE	
Herr Rainer Köhne	SKE	ab 17:25 Uhr
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Claudia Cappeller	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. mündliche Mitteilung zum Sachstand Umweltzone
4. Genehmigung der Niederschrift
5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Ausbauvorhaben Gimritzer Damm und Knoten Heideallee/Weinbergweg  
Vorlage: V/2009/08502
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008  
Vorlage: V/2009/08484
  - 6.2. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Soziale Stadt" Halle-Neustadt  
Vorlage: V/2009/08378  
Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Soziale Stadt" Halle-Neustadt (V/2009/08378)  
Vorlage: V/2010/08638  
Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Vorlage "Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes 'Soziale Stadt' Halle-Neustadt" (Vorlage: V/2009/08378)  
Vorlage: V/2010/08632  
Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Vorlage "Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes 'Soziale Stadt' Halle-Neustadt" (Vorlage: V/2009/08378)  
Vorlage: V/2010/08641
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße  
Vorlage: V/2009/08325  
Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-Neues Forum zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße (Vorlagen-Nr.: V/2009/08325)  
Vorlage: V/2009/08538
8. Mitteilungen
  - 8.1. mündliche Information zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 140.2 "Wohngebiet Alfred-Oelßner-Straße" und zur beabsichtigten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
  - 8.2. mündliche Information zur Erarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)
9. schriftliche Anfragen von Stadträten
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Sänger** eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Änderungen der Tagesordnung

- Top 6.3 mündliche Information zum Sachstand Umweltzone als Top 2
- Top 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zu den Ausbauvorhaben Gimritzer Damm und Knoten Heideallee/ Weinbergweg Vorlage: V/2009/08502 als Top 4

**Abstimmungsergebnis:**

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

## **zu 3 mündliche Mitteilung zum Sachstand Umweltzone**

---

**Frau Ruhl-Herpertz** gab eine Einführung zum Thema und Arbeitsstand.

**Herr Prof. Ehrlich** vom LAU hielt einen Vortrag zur Historie der Messwerte von Lärm- und Staubbelastung an ausgewählten Standorten. Er stellte Handlungsbedarfe und Optionen dar.

**Herr Albrecht** vom LAU informierte zum weiteren Vorgehen.

**Herr Sänger** wies darauf hin, dass die Diskussion in den Fraktionen erfolgen sollte.

*Der Vortrag wird in Papierform dem Protokoll angefügt.*

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

## **zu 4 Genehmigung der Niederschrift**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

## **zu 5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Ausbauvorhaben Gimritzer Damm und Knoten Heideallee/Weinbergweg Vorlage: V/2009/08502**

---

**Herr Menn** begründete den Antrag.

**Herr Heft** gab die Anregung, den Gimritzer Damm in die Diskussion des Mobilitätskonzeptes zu integrieren.

**Herr Lunebach** verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag. Die Vorplanungsphase ist notwendig für die Entscheidung, ob und in welchem Umfang der Gimritzer Damm ausgebaut werden soll. Die mittelfristige Planung im HH ist als Rahmen für Einzelentscheidungen notwendig.

**Herr Möbius** erinnerte daran, dass der Stadtrat den Gimritzer Damm als Vorhaben mit höchster Priorität beschlossen hat. Alle zu Recht gestellten Fragen werden mit der Vorplanung geklärt. Nach der Vorplanung wird der Gestaltungsbeschluss dem PA und dem SR vorgelegt. Die Aufgabenstellung für die Vorplanung ist bereits verwaltungsintern abgestimmt.

Zu beachten ist auch, dass das Entwicklungsgebiet Heide-Süd infrastrukturell unterversorgt ist.

**Frau Wildgrube** fragte nach dem zeitlichen Rahmen für die Vorplanung?

**Herr Möbius** antwortete, dass diese im Laufe des Jahres vorliegen wird.

**Herr Lehmann** äußerte sein Missverständnis für die Intuition des Antrages.

**Herr Menn** entgegnete, dass der Blick auf die HH-Lage die Prüfung, ob der Ausbau des Gimritzer Damms noch gewollt ist, begründet.

**Herr Sänger** sprach dafür, zuerst die Vorplanung zu erarbeiten und dann im SR zu entscheiden.

**Herr Felke** sagte, dass beurteilungsfähige Unterlagen notwendig sind, um eine Entscheidung fällen zu können. Es ist zu prüfen, ob zusätzliche Fördermittel beantragt werden können. Eine verbesserte Infrastruktur für das Wachstum in Heide-Süd ist zu beachten.

**Herr Heft** wies darauf hin, dass der ÖPNV zu berücksichtigen ist. Zurzeit fährt die Straßenbahn an Heide-Süd vorbei.

**Herr Dr. Köck** fragte, ob in der Aufgabenstellung für die Vorplanung alle möglichen Varianten eingeschlossen wurden?

**Herr Möbius** antwortete, dass keine Variante ausgeschlossen wurde, der komplette Straßenraum und die Verknüpfungspunkte mit dem ÖPNV sind Gegenstand der Aufgabenstellung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 2

Nein-Stimmen 8

Enthaltungen 1

mehrheitlich abgelehnt

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, spätestens zur Sitzung des Stadtrates am 24.02.2010 ausführliche Begründungen und Kostenschätzungen zum Ausbau des Gimritzer Damms und des Knotens Heideallee/Weinbergweg vorzulegen und auf dieser Basis jeweils Grundsatzbeschlüsse des Rats zu beiden Ausbauprojekten herbeizuführen. Die Planungen zum Ausbau sind nicht ohne diese Beschlussfassungen voranzutreiben.

## **zu 6 Beschlussvorlagen**

---

### **zu 6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008 Vorlage: V/2009/08484**

---

Herr Sänger schlug vor, zwei Lesungen durchzuführen. Der Ausschuss war damit einverstanden.

#### **Verw.HH**

#### **UA 6000**

- **Herr Feigl** fragte, was sich hinter der Position „Serviceentgelt“ verbirgt?

**Herr Lander** erläuterte, dass dies in den vergangenen Jahren die Miete war. Im Ansatz 2009 gibt es einen Bearbeitungsfehler. Das Ergebnis 2009 ist realistisch für das Jahr 2010.

- **Herr Dr. Köck** fragte, warum es so große Schwankungen bei den Bewirtschaftungskosten gibt?

**Herr Bielecke** antwortete, dass dies mit der unterschiedlichen Flächeninanspruchnahme und dem Abrechnungsmodus zusammenhängt (Vorauszahlungen für zwei Jahre. Nachzahlungen für ein Jahr).

- **Herr Felke** fragte, ob das Mieter-Vermietermodell zu Kosteneinsparungen führt?

**Herr Bielecke** erläuterte die Veränderungen des Modells und die daraus resultierende Servicevereinbarung zwischen Stadt und EB ZGM. (Gebäude nicht mehr im Eigentum des ZGM)

- **Herr Menn** fragte, warum in einer schrumpfenden Stadt die Sachverständigenkosten steigen? Deiner Meinung nach müsste der Verwaltungsaufwand und damit die Sachverständigenkosten und die allgemeinen Kosten sinken.

**Herr Sänger** erklärte, dass mit der Schrumpfung die Probleme wachsen und damit ein erhöhter Bedarf an Sachverständigenrat erforderlich ist.

**UA 8400**

- **Herr Felke** fragte wo die Unterstützung für das MMZ im HH zu finden ist und ob die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens verlängert wird?

**Herr Lander** antwortete, dass im März eine Vorlage zum MMZ vorgelegt wird.

- **Herr Feigl** fragte ob die Zuschüsse für das Stadtmarketing im Gesellschaftervertrag festgelegt wurden? Er hielt diese für zu hoch.

**Herr Sänger** bejahte.

**UA 7920**

- **Herr Heft** fragte, wo der Überschuss der zweckgebundenen Zuweisungen vom Land (960 T€) im HH zu finden sind?

**Die Verwaltung wird eine Aufstellung erarbeiten.**

**UA 6200**

- **Herr Felke** fragte, wann die Fortschreibung des Mietspiegels erfolgt?

**Herr Dr. Hannuschka** antwortete, dass mit den geplanten 25 T€ die Fortschreibung abgeschlossen wird.

- **Herr Sieber** fragte nach den Hintergründen der Zinseinnahmen?

**Herr Dr. Hannuschka** antwortete, dass es sich hier um Darlehensrückflüsse handelt.

**Die Verwaltung wird eine schriftliche Information dazu erstellen.**

**UA 6300/ 6500/ 6600**

- **Herr Felke** fragte, woher die zusätzlich benötigten Mittel für die Behebung der Winterschäden und den Winterdienst kommen? Hat dies Auswirkungen auf die größeren Straßenbaumaßnahmen?

**Herr Sänger** fragte ergänzend, ob die Mittel für die Reparatur der Winterschäden ausreichen und ob zusätzlich Fördermittel eingeworben werden können?

**Herr Heinz** erläuterte, dass der Umfang der Winterschäden zzt. zusammengestellt wird. Es werden großflächige Instandsetzungen notwendig.

**Eine Darstellung dazu wird zur Verfügung gestellt.**

- **Herr Heft** fragte, wie sich die Reduzierung des Zuschussbedarfes bei Gemeindestraßen um ca. 400 T€ zusammensetzt?

**Eine konkrete Zusammenstellung wird nachgereicht.**

- **Herr Dr. Köck** fragte, ob es für die Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtnetz eine Erstattung gibt?

**Frau Ströhl** antwortete, dass die Stadt für ihr gesamtes Straßennetz selbst verantwortlich ist (Kommune über 80 T Einwohner).

**UA 6700**

- **Herr Dr. Köck** fragte nach dem Stand der Ausschreibungen für die Straßenbeleuchtung?

**Herr Heinz** antwortete, dass das Verfahren läuft. Eine Vorlage dazu wird im Herbst dem Stadtrat vorgelegt.

**UA 6801**

- **Herr Heft** fragte nach dem Grund für die sinkenden Einnahmen bei Dauerparkplätzen?

Dies ist eine Angelegenheit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

#### **UA 7630**

- **Herr Feigl** fragte, warum es in diesem Abschnitt keine Einnahmen gibt?

**Herr Heinz** antwortete, dass wegen Vandalismusschäden die Münzautomaten entfernt wurden.

#### **UA 5810**

- **Herr Felke** fragte, warum die Benutzungsgebühren für öffentliche Anlagen rückläufig sind?

**Herr Schmoll** antwortete, dass die Sondernutzung von öffentlichen Grünanlagen vor allem Baustellen betraf, die rückläufig sind.

#### **UA7500**

- **Herr Sieber** hinterfragte die Gruppierungen 161000 und 516100?

**Herr Schmoll** erläuterte, dass es sich hier um Erstattungen vom Land handelt, die Positionen sind haushaltsneutral.

- **Herr Feigl** fragte nach den Schwankungen in der Position 51800 „Erhaltung des Baumbestandes“?

**Herr Schmoll** erläuterte, dass hier Verkehrssicherungsmaßnahmen veranschlagt sind. Es gibt einen großen Handlungsbedarf wegen nachzuholender Pflege der Bestände.

#### **UA 8550**

- **Herr Sieber** fragte, warum der Zuschussbedarf so hoch ist?

**Herr Bielecke** erklärte, dass die Heide ein Erholungswald ist, Daraus ergeben sich Verpflichtungen für die Stadt wie z. B. Erhalt der Reit- und Fußwege.

**Herr Sieber** war der Meinung, dass diese Summe trotzdem zu hoch ist.

**Herr Schmoll** ergänzte, dass es z. B. einen erhöhten Aufwand für die Reparatur der Infotafeln gibt, die immer wieder zerstört werden.

- **Herr Felke** fragte, wofür die Sachverständigenkosten eingestellt sind?

**Herr Schmoll** erläuterte, dass hier die Kosten für eine halbe Arbeitskraft des Landesforstbetriebes veranschlagt sind, die die Betreuung des Waldes für die Stadt übernimmt..

#### **VermHH**

##### **UA 6150**

- **Herr Heft** fragte nach dem Umfang der Fördermittel für die Gerbersaale?

**Herr Lunebach** antwortete, dass zusätzliche Fördermittel zur Verfügung stehen, sodass der 1. und 2. BA in einer Maßnahme durchgeführt werden können.

- **Herr Feigl** fragte, ob in der Position 987002 „Zuschüsse für Baumaßnahmen Dritter“ Änderungen möglich sind?

**Herr Lunebach** erklärte, dass dies grundsätzlich möglich ist, jedoch bei anderen Projekten häufig der Planungsvorlauf fehlt.

##### **UA 6300**

- **Herr Heft** fragte, ob die Verwendung der Landeszuweisungen für den ÖPNV als Eigenmittel der Stadt zulässig ist?

**Herr Roesler** antwortete, dass dies grundsätzlich möglich ist.

Die 2. Lesung zum HH erfolgt in der Sitzung des PA am 09.03.2010. Fragen sind möglichst schriftlich vorab an die Verwaltung zu geben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

vertagt

2. Lesung am 09.03.2010

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2010, den Haushaltsplan 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2008 zur Kenntnis.

## **zu 6.2 Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Soziale Stadt" Halle-Neustadt Vorlage: V/2009/08378**

---

**Herr Lunebach** berichtete über den Stand der Behandlung der Vorlage in anderen Ausschüssen und ging auf die zur Sitzung verteilten Änderungsanträge sowie die dazugehörige Stellungnahme der Verwaltung ein.

**Herr Feigl** sagte, dass im Handlungskonzept seiner Meinung nach die Möglichkeit fehlt, Entwicklungen zuzulassen und abzuwarten. Als Vergleich nannte er die Entwicklung kleiner kultureller Einrichtungen in der Hafestraße. Diese Freiräume fehlen in Halle-Neustadt. Man könne z. B. den Kulturvereinen der Hafestraße neue Räume in Halle-Neustadt zur Verfügung stellen. In Neustadt wird großzügig mit Geld umgegangen, für kleine Vereine sei kein Geld vorhanden.

Warum muss das Stadion in Halle-Neustadt einen Kunstrasenplatz erhalten?

**Herr Sänger** sagte, dass es in Halle bisher nur einen Kunstrasenplatz gibt.

**Herr Wendler** antwortete, dass der Sport in Halle-Neustadt eine soziale Komponente darstellt (siehe Projektblatt). Es fallen wegen der Ballsporthalle Plätze für den Vereinssport weg. Der Kunstrasenplatz bildet dafür den Ersatz (Umfeldgestaltung für das Stadion). Die Kosten dafür werden nicht durch das Konjunkturpaket abgedeckt.

**Herr Lunebach** ergänzte, dass die Förderung des Landes zur „Sozialen Stadt“ kein Pauschalförderung ist, sondern für konkrete Projekte eingesetzt wird. Halle-Neustadt hat im ISEK eine besondere Beachtung. Die Veränderungen der sozialen Strukturen sind hier gravierend.

**Herr Wendler** und **Frau Kirsch** erläuterten auf Nachfrage von **Herrn Dieringer** die Projekte II.3; II.5; III.2.

**Herr Sänger** fragte, ob eine laufende Information zu den Einzelprojekten im PA möglich ist?

**Herr Lunebach** antwortete, dass die Verwaltung mündlich im PA über den Vollzug bei kleinen Maßnahmen berichten wird.

**Herr Sommer** fragte, wie die Prioritäten entstehen?

**Herr Wendler** erläuterte, dass dies ein Prozess ist. Es wurde ein Workshop durchgeführt, anschließend fanden Abstimmungen zwischen Verwaltung, QM und Akteuren statt.

**Frau Wildgrube** fragte, warum die Interessengemeinschaft Neustädter Passage Zuschüsse erhält. Andere Interessengemeinschaften wie z. B. Alter Markt bekommen keine Unterstützung.

Maßnahmen sollten nicht in das Konzept aufgenommen werden, wenn sie nicht notwendig sind.

**Herr Lunebach** erklärte, dass Interesse besteht, die Neustädter Passage als B-Zentrum zu stärken.

**Herr Sommer** und **Herr Menn** stimmten dem Vorschlag der Verwaltung, das Projekt „Passetorfer Schlösschen“ in der Priorität zugunsten der „Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ herunterzustufen zu.

Damit sind die Anträge erledigt.

**Herr Felke** regte an, für die Spielplätze in Halle-Neustadt Patenschaften einzuführen.

Die Vorlage wurde durch den modifizierten Beschlussvorschlag der Verwaltung ergänzt und abgestimmt.



### Abstimmungsergebnis:

unter Berücksichtigung der Änderungsanträge

Ja-Stimmen 8

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 2

mehrheitlich zugestimmt

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt in der anliegenden Fassung für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ 2009 -2013 in Halle-Neustadt.
2. Für die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind Einzelbeschlüsse gemäß der Hauptsatzung und der Vergabeordnung der Stadt Halle herbeizuführen.

### modifizierter Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt in der anliegenden Fassung für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ 2009 -2013 in Halle-Neustadt **unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme „Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ (Projektnr. III.22) in die Liste der unmittelbar zu fördernden Projekte übernommen wird und die Maßnahme „Passendorfer Schlösschen“ (Projektnr. III.5) dafür in die Liste der Ersatzmaßnahmen zu setzen.**
2. Für die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind Einzelbeschlüsse gemäß der Hauptsatzung und der Vergabeordnung der Stadt Halle herbeizuführen.

## zu 6.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes "Soziale Stadt" Halle-Neustadt (V/2009/08378) Vorlage: V/2010/08638**

---

### Abstimmungsergebnis:

Es erfolgte keine Abstimmung.

Herr Menn war mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

### Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

3. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt in der anliegenden Fassung für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ 2009 -2013 in Halle-Neustadt **unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme „Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ (Projektnr. III.22) in die Liste der unmittelbar zu fördernden Projekte übernommen wird.**
4. Für die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind Einzelbeschlüsse gemäß der Hauptsatzung und der Vergabeordnung der Stadt Halle herbeizuführen.

### modifizierter Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt in der anliegenden Fassung für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ 2009 -2013 in Halle-Neustadt **unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme „Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ (Projektnr. III.22) in die Liste der unmittelbar zu fördernden Projekte übernommen wird und die Maßnahme „Passendorfer Schlösschen“ (Projektnr. III.5) dafür in die Liste der Ersatzmaßnahmen zu setzen.**

**zu 6.2.2 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Vorlage "Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes 'Soziale Stadt' Halle-Neustadt" (Vorlage: V/2009/08378)  
Vorlage: V/2010/08632**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Es erfolgte keine Abstimmung.

Herr Sommer war mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

**Beschlussvorschlag:**

In der Beschlussvorlage erfährt das Projekt III.22 – Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ im Rahmen des Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ eine höhere Priorität.

**modifizierter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt“ Halle-Neustadt in der anliegenden Fassung für die Fortsetzung der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ 2009 -2013 in Halle-Neustadt **unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme „Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt“ (Projektnr. III.22) in die Liste der unmittelbar zu fördernden Projekte übernommen wird und die Maßnahme „Passetendorfer Schlösschen“ (Projektnr. III.5) dafür in die Liste der Ersatzmaßnahmen zu setzen.**

**zu 6.2.3 Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Vorlage "Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes 'Soziale Stadt' Halle-Neustadt" (Vorlage: V/2009/08378)  
Vorlage: V/2010/08641**

---

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt aus den vorgesehenen Mitteln für Projekt III.15 – Aufwertung des Neustädter Stadions (421.810 €) anteilig Mittel in Höhe von 120.000 € abzuziehen und stattdessen für das Projekt III. 22 – Aufwertung Bestandsspielplätze Halle-Neustadt einzusetzen.

**zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten  
zu 7.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße  
Vorlage: V/2009/08325**

---

**Herr Möbius** erläuterte das Prüfergebnis und stellte den modifizierten Beschlussvorschlag der Verwaltung vor.

**Herr Sprung** und **Herr Sommer** erklärten sich mit der Modifizierung einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen 9

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt in der Dessauer Straße, Abschnitt Dessauer Brücke und Gertraudenfriedhof / Landrain, beidseitig eine Fahrspur zu Parkplätzen teilweise umzugestalten.

### **modifizierter Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat folgt den Vorschlägen der Verwaltung in Form der Stellungnahme der Verwaltung vom 02.02.2010 (siehe Anlage).

#### **zu 7.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-Neues Forum zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße (Vorlagen-Nr.: V/2009/08325) Vorlage: V/2009/08538**

---

siehe Top 7.1

### **Abstimmungsergebnis:**

Herr Sprung war mit dem modifizierten Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße Vorlage: V/2009/08325 einverstanden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit stadteinwärts der Dessauer Straße parken unter folgenden Einschränkungen erlaubt werden kann:

- zeitliche Beschränkung (parken tagsüber in Geschäftszeiten)
- Freihalten der Einfädelbereiche

## **zu 8 Mitteilungen**

---

### **weitere Mitteilungen**

**Herr Lunebach** gab bekannt, dass am 25.02.2010 im Foyer des Technischen Rathauses die Preisverleihung für den Wettbewerb zur Sanierung der Mittelstraße 17/18 stattfindet. Er lud dazu ein.

**Herr Lunebach** informierte, dass der B-Plan 133 in einen vorhabenbezogenen B-Plan umgewandelt wird. Es soll im Gebiet ein Solarpark entstehen. Die Baugenehmigung ist spätestens im September notwendig, um die Realisierung in diesem Jahr zu gewährleisten.

#### **zu 8.1 mündliche Information zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 140.2 "Wohngebiet Alfred-Oelßner-Straße" und zur beabsichtigten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

---

**Her Wendler** informierte zum Planungsstand.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

#### **zu 8.2 mündliche Information zur Erarbeitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)**

---

**Herr Lunebach** informierte zum Verfahrensstand und zur Fortschreibung des Zentrenkonzeptes.

Es wird eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Fraktionen gebildet. Die Fraktionen werden gebeten, einen Vertreter zu benennen. Ein entsprechendes Schreiben wird verschickt.

**Abstimmungsergebnis:**  
zur Kenntnis genommen

## **zu 9            schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

## **zu 10        Beantwortung von mündlichen Anfragen**

- 
- **Herr Felke** bat darum, das Wohnungsmarktgutachten von Impirica zugänglich zu machen.

**Herr Lunebach** sagte, dass das Gutachten die Grundlage der Verwaltung für das Fachkonzept Wohnen ist. Beides wird in die Fortschreibung des ISEK einfließen.

- **Herr Dieringer** bat um Antwort auf den Prüfauftrag, inwieweit das hallesche Handwerk in die Erstellung von Fahrradbügeln einbezogen werden kann.

*Eine Antwort erfolgt im nächsten PA.*

## **zu 11        Anregungen**

---

**Frau Wildgrube** regte an, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die dazu dienen den Bau der A 143 zu gewährleisten.

**Herr Lunebach** wies darauf hin, dass die Stadt hier keine Einwirkungsrechte hat.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.02.10

---

Frau Schmiedehaus  
Protokollführerin

Herr Lunebach  
Amtsleiter

Herr Sänger  
Vorsitzender